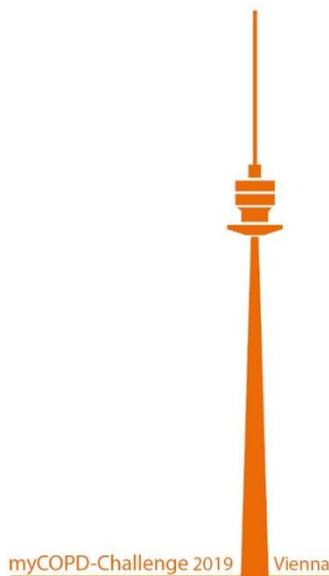


MyCOPD-Challenge 2019 Vienna **COPD-Patient erklimmt Donauturm**

Presseinformation
20. November 2019



www.mycopd-challenge.com

Inhalt

1.	Sei dabei: COPD-Patient wagt Weltrekord	3
2.	myCOPD-Challenge 2019: Hoch hinaus trotz kurzem Atem	4
3.	COPD: Mehr Luft dank Training und Ventilen	6
4.	Rauchfrei auf den Donauturm: Weltrekordversuch trotz COPD	8
5.	myCOPD-Challenge 2019: Weltrekord geschafft!	10
6.	Statements von Partnern und Unterstützern	11
7.	Pressebilder, Kontaktdaten, Partner und Unterstützer	16

Beilagen:

USB-Stick:

- Pressemappe
- Bilder in Druckqualität

Die in diesem Text verwendeten Personen- und Berufsbezeichnungen treten der besseren Lesbarkeit halber teilweise nur in einer Form auf, sind aber natürlich gleichwertig auf beide Geschlechter bezogen.

1.

Sei dabei: COPD-Patient plant Weltrekord

Zum Welt-COPD Tag am 20. November wagt der COPD-Patient und Gründer der Initiative COPDAktiv Eberhard Jordan Großes: Trotz massiv eingeschränkter Atmung hat er es letztes Jahr geschafft, den Wiener Stephansdom zu erklimmen; dieses Jahr macht er sich um 10 Uhr auf den Weg, die 779 Stufen des Donauturmes zu besteigen. Ein Weltrekordversuch, denn höher hat es mit COPD noch niemand geschafft! Doch im Kern geht es um etwas anderes.

Die Ziele der myCOPD-Challenge 2019 lauten: "Mehr Bewusstsein für die Krankheit zu schaffen, Betroffenen Mut zu machen und zu zeigen, dass auch mit COPD Großes möglich ist", so Eberhard Jordan.

Pressetermin: Mittwoch, 20.11., ab 9.30 Uhr am Donauturm, Donauturmstraße 8, 1220 Wien.

Der COPD-Patient steht vor und nach der Besteigung für Interviews zur Verfügung, ebenso sein Team: Primar Dr. Arschang Valipour (Leiter der Abteilung für Innere Medizin und Pneumologie am Krankenhaus Nord und Mitinitiator des Vereins COPDAktiv), Dr. Milos Petrovic (Lungenfacharzt und OA der Lungenabteilung KH Hietzing) und sein Physiotherapeut Martin Gütlbauer.

Weiterführende Links

<https://www.mycopd-challenge.com> - Website und Blog zur Aktion von Eberhard Jordan anlässlich des Welt-COPD-Tages

<https://mycopd-blog.com> - Eberhard Jordans Erfahrungsberichte und Plattform für COPD-Patienten

2.

myCOPD-Challenge 2019: Hoch hinaus trotz kurzem Atem

Mutige Aufklärungskampagne für chronisch-obstruktive Lungenkrankheit anlässlich des Welt-COPD-Tages am 20. November

Auch mit der – potenziell lebensbedrohlichen – chronisch-obstruktiven Lungenerkrankung COPD ist ein positives, genussvolles und glückliches Leben möglich. Darauf macht die Initiative COPDAktiv mit der myCOPD-Challenge pünktlich zum Welt-COPD-Tag am 20. November 2019 österreichweit mit der Besteigung von Türmen aufmerksam. Initiator Eberhard Jordan beabsichtigt, österreichweit COPD-PatientInnen zum Mitmachen zu motivieren: „Egal ob Kirchturm, Fernsehturm, Aussichtswarte - mit dem nötigen Training können alle Menschen mit COPD ihr persönliches Ziel erreichen. Stellen Sie sich der Herausforderung!“

Diagnose COPD - in Österreich sind derzeit ca. 400.000 Menschen betroffen, die Dunkelziffer wird laut Expertenmeinung wesentlich höher geschätzt.^[1] Trotzdem ist es um die Krankheit relativ still. Dabei ist laut der Weltgesundheitsorganisation WHO zu erwarten, dass COPD bereits in wenigen Jahren weltweit die dritthäufigste Todesursache ist.^[2] Prävention ist existenziell - Lebensstil, Ernährung, Training und Therapie beeinflussen den Krankheitsverlauf positiv und schenken Betroffenen ein deutliches Plus an Lebensqualität.

Große Ziele erreichen mit der Diagnose COPD

Was alles möglich ist mit der Diagnose COPD, zeigt die myCOPD-Challenge 2019, die für den aktiven Umgang mit der Erkrankung wirbt. „Ziel ist es, das Bewusstsein für die Krankheit COPD zu erhöhen, und zu zeigen, dass es durchaus Möglichkeiten gibt, mit der Erkrankung aktiv am Leben teilzuhaben“, so Eberhard Jordan, selbst an COPD erkrankt und Initiator der Awareness Kampagne.

Mitmachen und der Krankheit ein Gesicht geben

Nach der erfolgreichen ersten myCOPD-Challenge mit der Besteigung des Südturms des Wiener Stephansdoms im November 2018 ruft die Initiative COPDAktiv nun 2019 österreichweit Betroffene auf, verschiedenste Türme zu ersteigen. Als Zeichen, dass man mit COPD leben kann und Besonderes erreichbar ist – man im wahrsten Sinne des Wortes „hoch hinaus kann“.

Jede und jeder Betroffene ist dazu eingeladen mitzumachen und damit der Krankheit ein Gesicht zu geben. „Unter dem Motto ‚my-COPD Challenge‘ kann jeder seine Challenge wählen, egal ob dies der Kirchturm einer kleinen Gemeinde oder der Fernsehturm einer Metropole ist“, so Eberhard Jordan.

Meine persönliche Challenge – Donauturm, Bergisel-Schanze ...

Der Wiener Donauturm ist mit 252 Metern das höchste Bauwerk Österreichs. Mit seinen 779 Stufen wird der Donauturm zum Mittelpunkt der myCOPD-Challenge am Welt-COPD-Tag 2019. An diesem Tag wird Eberhard Jordan dieses Wiener Wahrzeichen erklimmen.

Einige hundert Kilometer westlich wagt sich Monika Oberdorfer, vor einem Jahr an COPD erkrankt, zur gleichen Zeit daran, ein ganz anderes, mindestens ebenso berühmtes Bauwerk zu besteigen – die Innsbrucker Bergisel-Schanze.

Jetzt anmelden zur myCOPD-Challenge 2019

COPD-Betroffene, die ebenfalls an der myCOPD-Challenge 2019 teilnehmen wollen, können sich ab sofort auf www.mycopd-challenge.com anmelden.

Weiterführende Links

<https://www.mycopd-challenge.com> – Website und Blog über Aktion anlässlich des Welt-COPD-Tages

<https://mycopd-blog.com> – Eberhard Jordans Erfahrungsberichte und Plattform für COPD-Patienten

<https://www.youtube.com/watch?v=1jRBZJdiirE> – Video mit Eberhard Jordan und Monika Oberdorfer über die myCOPD-Challenge

Quellen:

^[1] Schirnhofner L, Lamprecht B, Vollmer WM, Allison MJ, Studnicka M, Jensen RL, Buist AS. COPD prevalence in Salzburg, Austria: results from the Burden of Obstructive Lung Disease (BOLD) Study. Chest. 2007

^[2] World Health Organization. Chronic obstructive pulmonary disease. Erhältlich unter: <http://www.who.int/respiratory/copd/en/> [Letzter Zugriff: Aug. 2019]

Presseinformation August 2019

3.

COPD: Mehr Luft dank Training und Ventilen

Mit rund 400.000 PatientInnen allein in Österreich hat sich die chronische Lungenerkrankung COPD zur Volkskrankheit entwickelt. Betroffene können jedoch wirksam ankämpfen. Besonders die Kombination aus Training und einer neuartiger Ventilimplantation – die unter anderem am Wiener Krankenhaus Nord – Klinik Floridsdorf vorgenommen wird – bringt eine deutliche Steigerung der Lungenfunktion und ein großes Plus an Lebensqualität.

Bei der Ventilimplantation handelt es sich um eine neue Methode, welche die Luftzufuhr von COPD-PatientInnen deutlich verbessert. Dabei wird das Lungenvolumen gezielt verkleinert, indem von einem Emphysem betroffene Lungenteile abgesperrt werden. Zu diesem Zweck werden die Lungenventile minimalinvasiv mittels eines Bronchoskops in die Atemwege der überblähten Bereiche eingesetzt. Sie verschließen sich beim Einatmen, um sich beim Ausatmen wieder zu öffnen. So kann keine neue Luft in die überblähten Bereiche einströmen und die alte Luft entweicht langsam.

Ventilimplantation: Große Hilfe bei den richtigen Voraussetzungen

Angeboten wird die Ventilimplantation unter anderem im Wiener Krankenhaus Nord – Klinik Floridsdorf. Arshang Valipour, Leiter der Abteilung für Innere Medizin und Pneumologie im Krankenhaus Nord – Klinik Floridsdorf, erklärt: „Die Ventilimplantation ist keine Routinebehandlung für alle COPD-PatientInnen, es ist eine sehr individualisierte Therapie, nicht jeder kommt dafür in Frage. Sind die persönlichen Voraussetzungen gegeben, ist die Ventilimplantation eine hervorragende Möglichkeit, um die Erkrankung stabiler zu halten und den Krankheitsverlauf zu verlangsamen.“

Eberhard Jordan, COPD-Patient und Gründer der Initiative COPDAktiv, ließ selbst im Jahr 2016 eine Ventilimplantation vornehmen: „Eine Ventilimplantation hilft gewaltig, allerdings benötigt man bestimmte körperliche Voraussetzungen. Und man muss den Willen haben, etwas in seinem Leben zu verändern und zu trainieren. Außerdem braucht man die innere Überzeugung trotz der Erkrankung seinem Leben eine Perspektive zu geben.“

Wieder mitten im Leben dank einer ambulanten Rehabilitation

Ebenfalls eine große Hilfe ist gezieltes Training, etwa in Form einer gezielten Rehabilitation, welche Ausdauer, Kraft und Atemmuskulatur verbessert. Dazu Milos Petrovic, stellvertretender ärztlicher Leiter der Ambulanten Pneumologischen Rehabilitation in der Therme Wien Med: „Die medizinische Rehabilitation umfasst alle Maßnahmen, um eine Besserung des Gesundheitszustandes der Betroffenen zu erreichen oder das Fortschreiten der Krankheit aufzuhalten. Die PatientInnen lernen dabei auch mit ihrer Krankheit adäquat umzugehen, um den Alltag möglichst problemlos zu bewältigen.“

Angeboten wird eine solche Rehabilitation neben der Therme Wien Med in Oberlaa österreichweit in verschiedenen Einrichtungen, etwa in der Reha Innsbruck. In den beiden genannten Einrichtungen wird die Rehabilitation auch ambulant angeboten – ein großer Vorteil für all jene, die im Berufsleben stehen oder eine stationäre Rehabilitation scheuen. „Im gewohnten Umfeld verbleiben zu können, um sich während der Therapie selbstbestimmt, wohl und sicher zu fühlen, ist ein wesentlicher Bestandteil einer wirksamen Rehabilitation“, erklärt dazu Christoph Puelacher, Ärztlicher Leiter der Reha Innsbruck.

myCOPD-Challenge: Neuer Lebensmut, auch mit COPD

Welche Ziele mit COPD durch Training, eine Änderung des Lebensstils und – im konkreten Fall – eine Ventilimplantation erreichbar sind, will die myCOPD-Challenge zeigen. Eberhard Jordan, der aufgrund der Schwere seiner Erkrankung bereits zweimal im Koma lag, hat es sich zum Ziel gesetzt, am 20. November 2019 die 779 Stufen des Donauturms zu erklimmen. Zeitgleich wird die COPD-Patientin Monika Oberdorfer den Sprungturm der Innsbrucker Bergiselschanze besteigen.

Dazu Eberhard Jordan: „Die persönliche Herausforderung, diese großen Ziele trotz unserer Lungenkrankheit zu erreichen, ist natürlich eine Riesenmotivation. Viel wichtiger ist jedoch zu zeigen, was mit und trotz COPD alles möglich ist. COPD-Erkrankte sollen durch unsere Aktion neuen Lebensmut schöpfen.“

Weiterführende Links

<https://www.mycopd-challenge.com> – Website und Blog über Aktion anlässlich des Welt-COPD-Tages

<https://mycopd-blog.com> – Eberhard Jordans Erfahrungsberichte und Plattform für COPD-Patienten

4.

Rauchfrei auf den Donauturm: Weltrekordversuch trotz COPD

Zum Welt-COPD Tag am 20. November wagen mehrere an COPD Erkrankte Großes: Trotz ihrer massiv eingeschränkten Atmung besteigen sie mit dem Donauturm und der Bergiselschanze zwei berühmte österreichische Bauwerke. Die 779 Stufen des Donauturms zu erklimmen ist sogar ein Weltrekordversuch, höher hat es mit COPD noch niemand geschafft. Doch im Kern geht es um etwas anderes. Die Ziele der myCOPD-Challenge 2019 lauten: Mehr Bewusstsein für die Krankheit zu schaffen, Betroffenen Mut zu machen und zu zeigen, dass auch mit COPD Großes möglich ist.

Pünktlich um 10 Uhr ist es am 20. November so weit: Eberhard Jordan macht sich in Wien auf den weiten Weg, durch das Treppenhaus hinauf auf den Wiener Donauturm, während Monika Oberdorfer, Gerhard Baumann, Günter Krug und Sonja Pfister die Innsbrucker Bergiselschanze erklimmen. Damit setzt sich die Idee fort, die Eberhard Jordan im Vorjahr mit der Besteigung des Wiener Stephanturms begonnen hatte. „Es ist sehr erfreulich, dass sich heuer weitere COPD-Betroffene für die Idee begeistern konnten, trotz ihrer Erkrankung und der damit verbundenen körperlichen Einschränkungen, ein außergewöhnliches Bauwerk zu besteigen“, so Jordan, Initiator der myCOPD-Challenge.

Klares Signal an Betroffene, Gesellschaft und Politik

Zuallererst ist die myCOPD-Challenge ein klares Signal an alle Österreicherinnen und Österreicher, die an COPD erkrankt sind: „Seht her, die Krankheit ist ein Schicksal, aber sie ist nicht das Ende – wenn Ihr etwas dagegen tut.“

Außerdem wünscht sich der hinter der Aktion stehende Verein COPDAktiv eine größere Aufmerksamkeit seitens Gesellschaft und Politik. „COPD ist mit 400.000 Erkrankten eine der häufigsten lebensbedrohenden Erkrankungen in Österreich. Aufgrund der demografischen Entwicklung und des damit verbundenen immer höheren Lebensalters werden es von Jahr zu Jahr mehr Patientinnen und Patienten. Und obwohl es heute mit Training und Bewegung, Ernährung, Medikamenten, operativen Eingriffen und Veränderung des Lebensstils zahlreiche Möglichkeiten gibt, die Krankheit COPD positiv zu beeinflussen, ist dies noch immer viel zu wenig bekannt. Hier wünschen wir uns zum Wohl aller an COPD Erkrankten ein Mehr an Aufmerksamkeit“, erklärt Primar Dr. Arschang Valipour, Leiter der Abteilung für Innere Medizin und Pneumologie am Krankenhaus Nord und Mitinitiator des Vereins COPDAktiv.

Dieser Ansicht ist auch Dr. Christoph Puelacher, Lungenfacharzt im Reha-Zentrum Innsbruck. Er betreut die Tiroler COPD PatientInnen, die zeitgleich mit Eberhard Jordan die Bergiselschanze erklimmen. „Als führendes ambulantes Rehabilitations-Zentrum Tirol bieten wir auch eine Lungen REHA im Rahmen der COPD Behandlung an. Unsere Patienten können hier große Erfolge verbuchen. Wir sind sicher, dass alle Drei ihr Ziel erreichen.“

Rauchfrei ist die beste Vorbeugung gegen COPD

Experten schätzen, dass ca. 80 bis 90 Prozent aller Betroffenen aufgrund ihrer Nikotinsucht an COPD erkrankt sind. Fast die Hälfte aller älteren Raucherinnen und Raucher erkranken an COPD. Auch Eberhard Jordan war jahrelang Raucher – bis er wegen seiner Erkrankung im Koma lag. Damit es gar nicht erst so weit kommt, appelliert Jordan: „Als ehemaliger Raucher weiß ich, wie sehr die Zigarette zum täglichen Leben gehört. Und ich kenne auch die Folgen des jahrelangen Tabakkonsums. Deshalb: Hört mit dem Rauchen auf! Oder noch besser: Fangt erst gar nicht damit an!“ Neben dem Tabakkonsum können auch Faktoren wie Luftverschmutzung oder eine genetische Veranlagung das Risiko erhöhen, an COPD zu erkranken. Zu diesen an COPD erkrankten NichtraucherInnen zählt auch Monika Oberdorfer, die am Welt-COPD-Tag auf die Bergiselschanze steigen wird.

Professionelle Hilfe, um mit dem Rauchen aufzuhören

Zur Raucherentwöhnung gibt es zahlreiche, gut wirksame Möglichkeiten – Ärztinnen und Ärzte sowie Apothekerinnen und Apotheker helfen allen Raucherinnen und Rauchern gerne. Und ganz einfach und kostenlos ist die Beratung beim „Rauchfrei Telefon“ unter rauchfrei.at und der Telefonnummer 0800 810 013 (Montag bis Freitag von 10:00 bis 18:00 Uhr). Hier erhalten alle, die mit dem Rauchen aufhören wollen, wertvolle Informationen und Tipps, damit die Raucherentwöhnung auch tatsächlich gelingt.

Weiterführende Links

<https://www.mycopd-challenge.com> - Website und Blog zur Aktion von Eberhard Jordan anlässlich des Welt-COPD-Tages

<https://mycopd-blog.com> - Eberhard Jordans Erfahrungsberichte und Plattform für COPD-Patienten

5.

myCOPD-Challenge 2019: Weltrekord geschafft!

Die heurige COPD-Challenge zum Welt-COPD Tag am 20.11.2019 zeigte in Wien und Innsbruck, dass trotz der Krankheit Großartiges möglich ist. Mit der Besteigung des Donauturms und der Bergiselschanze setzen die Initiatoren und TeilnehmerInnen ein deutliches Signal: Mehr Mut und Lebensfreude für alle Betroffenen im Umgang mit ihrer Erkrankung. Und mehr öffentliche Aufmerksamkeit. Denn gegen COPD lässt sich eine Menge tun.

Pünktlich um 10 Uhr setzten Eberhard Jordan in Wien und Monika Oberdorfer, Gerhard Baumann, Günter Krug und Sonja Pfister in Innsbruck ihre ersten Schritte - trotz krankheitsbedingter chronischer Atemnot - den atemraubenden Weg hinauf auf zwei berühmte österreichische Bauwerke. Eine besondere Herausforderung war der Aufstieg auf den Donauturm. Waren es bei der ersten Auflage der myCOPD-Challenge im Vorjahr noch 343 Stufen auf den Stephansdom, wagte Eberhard Jordan heuer deutlich mehr: 779 Stufen auf den Donauturm - ein Weltrekordversuch, denn höher hat es mit COPD noch niemand geschafft.

"Überglücklich über das gemeinsam Erreichte"

Dank eines ausgeklügelten Plans, Atmung und Schritte exakt aufeinander abzustimmen, und eines intensiven mehrmonatigen Trainingsprogramms mit ärztlicher Begleitung war es schließlich um 10:50 Uhr nach genau 50 Minuten unter dem Applaus aller Anwesenden geschafft: Eberhard Jordan hat die Spitze des Donauturms erreicht!

"Die Freude ist riesengroß und ich bin überglücklich, es geschafft zu haben. Was mich neben dem Weltrekord aber mindestens ebenso freut - ich war heuer nicht der Einzige, der sich auf den Weg gemacht hat. Zu wissen, dass gleichzeitig mehrere andere COPD-Erkrankte auf die Bergiselschanze steigen, das war ein unbeschreiblich tolles Gefühl. Und es zeigt, es bewegt sich was, die Krankheit wird nicht mehr nur als Schicksal betrachtet", freut sich Eberhard Jordan, Initiator und Aushängeschild der myCOPD-Challenge.

Keine Fantasie: Ein gutes Leben mit und trotz COPD

Nach den Plänen für das Jahr 2020 befragt, freut sich Eberhard Jordan zunächst: "Dass sich heuer zusätzlich zur Therme Wien auch die Reha Innsbruck beteiligt hat und die Besteigung der Bergiselschanze möglich gemacht hat. Für 2020 hoffe ich, dass sich noch mehr Rehas und Patientinnen und Patienten an der Aktion beteiligen, in den Medien die Awareness für das Thema anhält und die Krankheit COPD noch mehr Gesichter, Geschichten und 'Aktivzonen' erhält. Denn neben einigen anderen Faktoren - wie zum Beispiel medizinische Betreuung und Änderungen im Lebensstil - ist das Wichtigste für ein gutes Leben mit COPD: Bewegung, Bewegung, Bewegung."

Jordan weiter: "Persönliche Ziele habe ich natürlich auch. Es gibt ja noch das eine oder andere interessante Stiegenhaus in Österreich. Und vielleicht geht die myCOPD-Challenge auch internationale Wege - man wird es bald wissen. Schließlich gäbe es im In- und Ausland einige sehr spannende Ziele."

6.

Statements von Partnern und Unterstützern

„Als Lungenfacharzt, der auch PatientInnen mit schwerer COPD behandelt, ist es mir ein Anliegen, die myCOPD-Challenge zu unterstützen, um aufzuzeigen, dass mit optimaler medikamentöser Therapie und Training auch Leistungen erbracht werden können welche bis dato als schier unmöglich galten. Die myCOPD-Challenge soll deshalb ein Ansporn für alle Patientinnen und Patienten sein.“

Dr. Milos Petrovic, Lungenfacharzt und OA der Lungenabteilung KH Hietzing



„Obwohl COPD mittlerweile die dritthäufigste Todesursache der westlichen Welt ist, ist die Erkrankung in der Öffentlichkeit noch wenig bekannt. Erste Anzeichen werden oft zu lange übersehen. Dabei wäre es wichtig, rasch mit modernen Therapien gegenzusteuern, um die Lebensqualität verbessern zu können. Der Welt-COPD-Tag und die COPD-Challenge sind ein guter Anlass, auf diese chronische Lungenerkrankung aufmerksam zu machen.“

Prim. Arschang Valipour

Vorstand der Abteilung für Innere Medizin und Pneumologie im
Krankenhaus Nord – Klinik Floridsdorf



„Wir unterstützen das Projekt, weil wir Menschen mit Lungenerkrankungen durch unsere langjährige Erfahrung helfen können. Herr Jordan hat eine schwere COPD, dies stellt eine besondere Herausforderung dar. Wie wir das bei allen unseren Patienten machen, definieren wir ein konkretes Ziel, welches wir gemeinsam mit ihm erreichen wollen. Dieses besondere Projekt könnte das Bewusstsein für die sehr häufig unentdeckte Erkrankung COPD steigern, deshalb wurde der Welt-COPD-Tag gewählt. Weiters kann das Engagement von Herrn Jordan andere Menschen mit Lungenerkrankungen inspirieren. Rehabilitation und anschließendes regelmäßiges Training verbessern den Zustand Lungenkranker ganzheitlich und machen derart außergewöhnliche Leistungen möglich, dies könnte ins Bewusstsein von Patienten und Ärzten rücken.“

Dr Ralf Harun Zwick

Ärztlicher Leiter

Ambulante Pneumologische Rehabilitation

Therme Wien Med



Warum unterstützt Chiesi das Projekt myCOPD-Challenge?

„Besonders entscheidend für den Therapieerfolg ist das Mitwirken des Patienten. Um aktiv am Leben teilhaben zu können und den Alltag zu meistern, sind begleitend zur medikamentösen Therapie auch spezielle Atemübungen bzw. Lungensport und moderate körperliche Betätigung wesentliche Faktoren. Der Körper kann dadurch entlastet und die Lunge fit gehalten werden. Eine Initiative wie die myCOPD-Challenge zeigt auf, welche Herausforderungen auch mit einer schweren COPD durch gezieltes Training erreicht werden können.

Chiesi erforscht, entwickelt und vermarktet innovative Therapien unter anderem im Bereich der Lungenheilkunde und unterstützt dieses Projekt, um auf die Bewegung als entscheidenden Therapiefaktor in der COPD neben einer entsprechenden medikamentösen Therapie hinzuweisen.“

Dr. Christian Woergetter, Chiesi Pharmaceuticals GmbH



„Die chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD) wird in den nächsten Jahren zur weltweit 4. häufigsten Todesursache werden. Das traurige dabei ist, dass Betroffene sehr früh (zwischen dem 40-60 Lebensjahr) bereits massive Symptome spüren. Atemnot, Husten, Antriebschwäche, sozialer Rückzug, Muskelschwäche und manifeste Behinderung, bis zur Sauerstoffabhängigkeit, prägen diese schleichende und gefährliche Erkrankung. Wir, als ambulante Rehabilitationseinrichtung, haben tagtäglich mit den Schicksalen die Menschen zu tun, die zu spät das Ausmaß der Erkrankung erkennen! Deshalb fühlen wir die Verpflichtung die Bevölkerung auf diese tückische Erkrankung hinzuweisen. Wir, als REHAeinrichtung zeigen zusammen und mit der Hilfe unserer Patienten gangbare, nicht medikamentöse Wege auf, um das Fortschreiten dieser tückischen Krankheit effektiv zum Stillstand zu bringen. Unsere Patienten werden mit unseren Spezialisten aus allen Berufsgruppen, Ärzte, Physiotherapeuten, Psychologen und Diätologen zeigen, dass es möglich ist, trotz Krankheit körperlich „vit“ und leistungsfähig zu werden und damit an der Bewältigung der Innsbrucker COPD Challenge (Besteigung des Sprungturms der Bergisel-Schanze) erfolgreich teilzunehmen. Wir, die REHA-Innsbruck, können und müssen dieses Unternehmen für und mit unseren Patienten mit aller Kraft unterstützen!“

Dr. Christoph Puelacher, Lungenfacharzt im Reha-Zentrum Innsbruck, Ärztehaus Telfs



„Die Firma Vivisol unterstützt Eberhard Jordan aus vollem Herzen, weil wir durch seine Aktion allen COPD Patienten eine ganz wichtige Nachricht übermitteln können, nämlich das COPD kein unabänderliches Schicksal darstellt, dass man weiterhin sein Leben positiv gestalten kann, eine neue Art von Lebensfreude entdecken kann und in diesem Sinne ein Vorbild für viele Menschen werden kann.“

Andreas Budz



„Nach erfolgreicher „Erstbesteigung“ des Wiener Stephansdoms 2018 unterstützt die NZ Techno GmbH Herrn Jordan auch dieses Jahr wieder auf seiner Challenge hinauf auf den Donauturm. Wir waren von Beginn an von seinem Enthusiasmus begeistert und beeindruckt von der Beharrlichkeit, mit der er seiner COPD Erkrankung Paroli bietet. Wir sind überzeugt, dass er den Turm in bekannter Manier bezwingen wird und hoffen, dass zahlreiche „COPD-Mitstreiter“ zu einem ähnlich aktiven Lebensstil inspiriert werden.“

Mag. Niklas de Maré
NZ Techno Handels GmbH
www.aerochamber.at
www.nztechno.at



WIENER ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

„Das Wiener Rote Kreuz unterstützt die COPD-Challenge indem wir den Sanitätsdienst übernehmen. Wir freuen uns damit einen Beitrag zur Sensibilisierung für die Anliegen von COPD-Erkrankten zu leisten.“

Johannes Friedl, Leiter Ambulanz- und Sanitätsdienste des Wiener Roten Kreuzes



Dem Roten Kreuz Innsbruck ist das Unterstützen der "myCOPD-Challenge 2019" sehr wichtig, um auf das Thema COPD aufmerksam zu machen. Ein chronisch verengter Atemweg ist eine schwere Erkrankung, dies sehen wir in unserer täglichen Arbeit im Rettungsdienst. Umso beeindruckender finden wir es, dass sich die mutigsten der mutigen COPD-PatientInnen dieser Challenge stellen und eines der Tiroler Wahrzeichen - die Innsbrucker Bergisel-Schanze - bezwingen wollen. Davor ziehen wir unsere Hüte und wünschen den KandidatInnen alles Gute.

Stefan Hofmarcher

Leiter Rettungsdienst vom Roten Kreuz Innsbruck.



„Bei einer chronischen obstruktiven Lungenkrankheit (COPD) und auch bei Asthma ist regelmäßiges Training für das Überleben und eine gute Lebensqualität die wichtigste Voraussetzung. Letztlich hat die Bewegung einen positiven Effekt auf die Atemnot, die Verschlechterung der Lunge und des Gesamtzustandes. Deshalb unterstützt die Patientenorganisation „Österreichische Lungenunion“ auch Eberhard Jordan, der am Welt-COPD-Tag (20. November 2019) den 779 Stufen des Donauturmes besteigen möchte. Ein Weltrekordversuch, denn höher hat es mit einer COPD noch niemand geschafft! Durch Aktionen wie diesen Weltrekordversuch ist es möglich, einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen, dass auch mit einer chronischen Krankheit ein bewegtes und erfülltes Leben möglich ist. Zudem wird auch mehr Bewusstsein für die Krankheit geschaffen. Wir wünschen Eberhard Jordan viel Glück und Erfolg!“

Otto Spranger

Österreichische Lungenunion (ÖLU)



„Das Rauchfrei Telefon unterstützt die COPD Challenge und Eberhard Jordan, da die aktive Entscheidung, Verantwortung für die eigenen Gesundheit zu übernehmen viel dazu beiträgt gesund zu bleiben. Die Entscheidung, zu trainieren oder die Entscheidung, rauchfrei zu leben, sind Möglichkeiten, die allen offen stehen. Man muss es nicht alleine schaffen, mit Hilfe und Unterstützung gelingt vieles leichter: den Donauturm besteigen oder rauchfrei werden. Er motiviert und macht aufmerksam, dass Aktivität dabei hilft, trotz Krankheit Lebensfreude zu erleben.“

Das Rauchfrei Telefon Team



Bereits 40 österreichischen Apotheken halten Sauerstofftankstellen für COPD-Patientinnen und -Patienten kostenlos bereit. Ergänzt wird das Engagement der Apothekerinnen und Apotheker in Sachen COPD vom Projekt myCOPD Challenge 2019, das die Öffentlichkeit für diese weit verbreitete Lungenkrankheit auf anschauliche Weise sensibilisiert. Gerne unterstützt die Österreichische Apothekerschaft daher diese Aktion.

Mag. pharm. Dr Mursch-Edlmayr Ulrike
Präsidentin der Österreichischen Apothekerkammer



„Wir, die Firma PulmonX, unterstützen die myCOPD-Challenge 2019, weil uns die Motivation, die Überzeugung und die Hingabe von Hr. Jordan beeindruckt. Durch diese Challenge zeigt man Betroffenen, dass trotz COPD-Diagnose Großes möglich ist. Jeder Einzelne, der dadurch beginnt aktiv zu werden zählt. Es ist wichtig auf COPD aufmerksam zu machen. Je früher die Diagnose erfolgt, desto größer ist die Chance, die Lebensqualität der Patienten zu erhalten und das Fortschreiten der Erkrankung aufzuhalten. Wir sind auf jeden Fall stolz diese wichtige Veranstaltung unterstützen zu dürfen.“

Felix Wallner
Sales Manager Austria PulmonX



„Herr Jordan ist mit seinem unermüdlichen Ehrgeiz und Willen ein unglaubliches Vorbild und Leitfigur im Kampf gegen COPD bzw. im Umgang mit COPD. Der Donauturm als höchstes Bauwerk Österreichs ist sicherlich der perfekte Ort, um mit diesem Weltrekordversuch auf diese Krankheit österreichweit aufmerksam zu machen. Wir sind sehr stolz darauf, bei dieser so wichtigen Gesundheitsaktion mit dem Donauturm beitragen zu dürfen!“

Hermann Krammer
General Manager des Donauturms



„Eines der zentralen Anliegen der Wiener Gesundheitsförderung ist es, allen Wienerinnen und Wienern ein hohes Maß an Selbstbestimmung über die eigene Gesundheit zu ermöglichen. Deswegen unterstützen wir Menschen mit chronischen Erkrankungen oder mit Behinderung – bei Aktionen wie der heutigen myCOPD-Challenge oder über die Angebote der Selbsthilfe-Unterstützungsstelle SUS Wien.“

Dennis Beck
Geschäftsführer Wiener Gesundheitsförderung

7.

Pressebilder: Copyright Christoph Hopf



Bild 01 – 04: Eberhard Jordan, ©Christoph Hopf



Bild 05: v.l.: Martin Gütlbauer (Physiotherapeut), Dr. Milos Petrovic (OA Lungenabteilung KH Hietzing), Eberhard Jordan, ©Christoph Hopf



Bild 06: v.l.: Eberhard Jordan, Dr. Milos Petrovic (OA Lungenabteilung KH Hietzing), Martin Gütlbauer (Physiotherapeut), ©Christoph Hopf



Bild 07: v.l.: Dr. Milos Petrovic (OA Lungenabteilung KH Hietzing), Eberhard Jordan, Martin Gütlbauer (Physiotherapeut), ©Christoph Hopf



Bild 08 - 09: v.l.: Eberhard Jordan, Martin Gütlbauer (Physiotherapeut), ©Christoph Hopf





Bild 10: v.l.: Dr. Milos Petrovic (OA Lungenabteilung KH Hietzing), Eberhard Jordan, Martin Gütlbauer (Physiotherapeut), ©Christoph Hopf



Bild 11: v.l.: Dr. Milos Petrovic (OA Lungenabteilung KH Hietzing), Eberhard Jordan ©Christoph Hopf



Bild 12: v.o.n.u.: Martin Gütlbauer (Physiotherapeut), Eberhard Jordan, Dr. Milos Petrovic (OA Lungenabteilung KH Hietzing), ©Christoph Hopf



Bild 13: v.l.: Martin Gütlbauer (Physiotherapeut), Eberhard Jordan, Dr. Milos Petrovic (OA Lungenabteilung KH Hietzing) ©Christoph Hopf



**Bild 14: v.l.: Eberhard Jordan, Dr. Milos Petrovic
(OA Lungenabteilung KH Hietzing), ©Christoph
Hopf**

Kontakt Eberhard Jordan:

Tel. 0664/420 78 81

E-Mail: info@eberhardjordan.at

Herzlichen Dank für die Unterstützung!

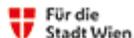
Hauptsponsoren



Mein Partner



Förderer



Partner in den Bundesländern



Dr. Christoph Puelacher
Ärztehaus Telfs

myCOPD-Challenge steht unter der Schirmherrschaft des KAV



myCOPD-Challenge 2019 ist Teil der internationalen Initiative GOLD

